

Musterlösung April-Klausur Rechenteil WS 09/10 Analysis II für Ingenieure

1. Aufgabe

(8 Punkte)

$$\text{Es ist } \operatorname{rot} \vec{v}(x, y, z) = \begin{bmatrix} 0 - 0 \\ 0 - 0 \\ e^y - \cos x \sin y - e^y + \cos x \sin y \end{bmatrix} = \vec{0}.$$

Der Definitionsbereich von \vec{v} ist ganz \mathbb{R}^3 und somit konvex. Also besitzt \vec{v} ein Potential.

Berechne das Potential u von \vec{v} . Sei $\vec{v}(x, y, z) = \begin{bmatrix} v_1(x, y, z) \\ v_2(x, y, z) \\ v_3(x, y, z) \end{bmatrix}$. Integriere v_1 nach x .

$$u(x, y, z) = - \int e^y + \cos x \cos y dx = -xe^y - \sin x \cos y + c_1(y, z).$$

Es muss gelten $\frac{\partial u}{\partial y} = -v_2(x, y, z)$, also

$$-xe^y + \sin x \sin y + \frac{\partial c_1}{\partial y}(y, z) = -xe^y + \sin x \sin y \Rightarrow \frac{\partial c_1}{\partial y}(y, z) = 0 \Rightarrow c_1(y, z) = c_1(z).$$

Wegen $\frac{\partial u}{\partial z} = -v_3(x, y, z)$ folgt

$$\frac{\partial c_1}{\partial z}(z) = -z \Rightarrow c_1(z) = -\frac{z^2}{2} + c, \quad c \in \mathbb{R}.$$

Somit ist $u(x, y, z) = -(xe^y + \sin x \cos y + \frac{z^2}{2}) + c$, $c \in \mathbb{R}$ ein Potential von \vec{v} .

Alternativ kann statt dem Rotationsargument auch an dieser Stelle die Begründung für die Existenz von u stehen.

2. Aufgabe

(8 Punkte)

- (a) (i) Umstellen nach z ergibt $F_1 = \{(x, y, z) \in \mathbb{R}^3 \mid z = x^2 + xy - y, x \in [0, 1], y \in [-1, 3]\}$.

Somit ist eine mögliche Parametrisierung

$$\vec{x}_1(s, t) = \begin{bmatrix} s \\ t \\ s^2 + st - t \end{bmatrix}, \quad s \in [0, 1], t \in [-1, 3].$$

- (ii) In Kugelkoordinaten ist $F_2 = \left\{ \begin{bmatrix} r \cos \varphi \sin \vartheta \\ r \sin \varphi \sin \vartheta \\ r \cos \vartheta \end{bmatrix} \mid r = 3, \varphi \in [-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}], \vartheta \in [0, \pi] \right\}$.

Als Parametrisierung erhält man somit beispielsweise

$$\vec{x}_2(s, t) = \begin{bmatrix} 3 \cos s \sin t \\ 3 \sin s \sin t \\ 3 \cos t \end{bmatrix}, \quad s \in [-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}], t \in [0, \pi].$$

- (b) Zunächst gilt $\frac{\partial \vec{x}}{\partial s} \times \frac{\partial \vec{x}}{\partial t} = \begin{bmatrix} \cos t \\ \sin t \\ -2s \end{bmatrix} \times \begin{bmatrix} -s \sin t \\ s \cos t \\ 0 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 2s^2 \cos t \\ 2s^2 \sin t \\ s \end{bmatrix}$.

Damit ergibt sich das Flussintegral zu:

$$\begin{aligned} \iint_F \vec{v} \cdot d\vec{O} &= \int_0^{2\pi} \int_0^2 \vec{v}(x(s, t), y(s, t), z(s, t)) \cdot \left(\frac{\partial \vec{x}}{\partial s} \times \frac{\partial \vec{x}}{\partial t} \right) ds dt \\ &= \int_0^{2\pi} \int_0^2 \begin{bmatrix} s \sin t \\ s \cos t \\ 4 - s^2 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 2s^2 \cos t \\ 2s^2 \sin t \\ s \end{bmatrix} ds dt \\ &= \int_0^{2\pi} \int_0^2 4s^3 \sin t \cos t + 4s - s^3 ds dt \\ &= \int_0^{2\pi} \left[s^4 \sin t \cos t + 2s^2 - \frac{s^4}{4} \right]_0^2 dt \\ &= 16 \underbrace{\int_0^{2\pi} \sin t \cos t dt}_{=0} + 4 \int_0^{2\pi} dt = 8\pi. \end{aligned}$$

(Wenn mit $\frac{\partial \vec{x}}{\partial t} \times \frac{\partial \vec{x}}{\partial s}$ gerechnet wurde, ist auch -8π richtig.)

3. Aufgabe

(8 Punkte)

- (a) für die Skizze, für die Schnittpunkte.

- (b) Eine Bereichsbeschreibung für B ist

$$B = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid -1 \leq x \leq 2 \text{ und } x^2 \leq y \leq x + 2\}.$$

Damit ergibt sich

$$\begin{aligned} \iint_B 2y + 1 dy dx &= \int_{-1}^2 \int_{x^2}^{x+2} 2y + 1 dy dx \\ &= \int_{-1}^2 [y^2 + y]_{x^2}^{x+2} dx \\ &= \int_{-1}^2 x^2 + 4x + 4 + x + 2 - x^4 - x^2 dx \\ &= \left[-\frac{1}{5}x^5 + \frac{5}{2}x^2 + 6x \right]_{-1}^2 \\ &= -\frac{32}{5} + 10 + 12 - \frac{1}{5} - \frac{5}{2} + 6 \\ &= 20 - \frac{3}{5} - \frac{1}{2} = 20 - \frac{6+5}{10} = 18 + \frac{9}{10}. \end{aligned}$$

4. Aufgabe

(8 Punkte)

- (a) Die Funktion f ist stetig auf ganz \mathbb{R}^2 und $D \subseteq \mathbb{R}^2$ ist kompakt. Also besitzt f in D ein globales Minimum und Maximum.
- (b) Da f im Inneren von D zwei mal stetig differenzierbar ist (und das Innere von D offen), finden wir alle möglichen Extrema im Inneren von D mit der hinreichenden Bedingung. Daher reicht es, alle (x, y) mit $\text{grad}(f)(x, y) = 0$ zu untersuchen. Wir erhalten $\text{grad}(f) = (-8x, 2y - 12)$, also ist $(0, 6)$ der einzige kritische Punkt. Allerdings ist $(0, 6) \notin D$ und somit hat f keine lokalen Extrema im Inneren von D .
- (c) Da D kompakt ist und f zwei mal stetig differenzierbar im Inneren von D und stetig auf ∂D können wir f auf globale Extrema auf ∂D mit dem Lagrange-Ansatz untersuchen. Dabei gilt

$$\begin{aligned}\partial D &= \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid 4x^2 + y^2 = 25\} \\ &= \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid g(x, y) = 0 \text{ mit } g(x, y) = 4x^2 + y^2 - 25\}.\end{aligned}$$

Wir suchen zunächst kritische Punkte der Form $g(x, y) = 0$ und $\text{grad}(g)(x, y) = \vec{0}$. Dabei ist $\text{grad}(g) = (8x, 2y)$ und somit ist $(0, 0)$ der einzige mögliche kritische Punkt. Allerdings ist $g(0, 0) = 25 \neq 0$ und somit bleibt kein kritischer Punkt dieser Gestalt.

Nun suchen wir kritische Punkte der Form $\lambda \text{grad}(g) = \text{grad}(f)$, also Lösungen von

$$\begin{aligned}8\lambda x &= -8x \\ 2\lambda y &= 2y - 12\end{aligned}$$

unter der Nebenbedingung $g(x, y) = 0$. Dabei ergibt sich aus der ersten Gleichung, dass entweder $x = 0$ oder $\lambda = -1$ gelten muss. Im ersten Fall ergibt sich aus der Nebenbedingung dann $y \in \{-5, 5\}$. Im zweiten Fall ergibt sich mit der zweiten Gleichung

$$4y = 12,$$

also $y = 3$ und damit wieder mit der Nebenbedingung $x \in \{-2, 2\}$. Wir erhalten also die kritischen Punkte $(0, -5), (0, 5), (-2, 3), (2, 3)$. Einsetzen in f ergibt dann (zusammen mit der Begründung in (a) und dem Fehlen von lokalen Extrema im Inneren von D) ein globales Maximum in $(0, -5)$ ($f(0, -5) = 121$) und Minima in den Punkten $(-2, 3), (2, 3)$ ($f(-2, 3) = f(2, 3) = -7$).

5. Aufgabe

(8 Punkte)

Die Funktion f ist zweimal stetig differenzierbar mit

$$f'(x, y) = -[(1 + xy)e^{xy} \quad x^2 e^{xy}], \quad f''(x, y) = -\begin{bmatrix} y(2 + xy)e^{xy} & (2x + x^2 y)e^{xy} \\ (2x + x^2 y)e^{xy} & x^3 e^{xy} \end{bmatrix}.$$

In $\vec{x}_0 = (1, 0)$ haben wir

$$f(1, 0) = -1, \quad f'(1, 0) = -[1 \quad 1], \quad f''(1, 0) = -\begin{bmatrix} 0 & 2 \\ 2 & 1 \end{bmatrix}.$$

Das Taylorpolynom zweiter Ordnung von f mit dem Entwicklungspunkt \vec{x}_0 lautet dann

$$\begin{aligned}T_2 f_{(1,0)}(x, y) &= f(1, 0) + f'(1, 0) \begin{bmatrix} x-1 \\ y-0 \end{bmatrix} + \frac{1}{2} [x-1 \quad y-0] f''(1, 0) \begin{bmatrix} x-1 \\ y-0 \end{bmatrix} \\ &= -1 - (x-1) - y - \frac{1}{2} [x-1 \quad y] \begin{bmatrix} 2y \\ 2(x-1) + y \end{bmatrix} \\ &= -x - y - \frac{1}{2} (2(x-1)y + 2y(x-1) + y^2) = -x + y - 2xy - \frac{1}{2} y^2.\end{aligned}$$

Musterlösung April-Klausur Verständnisteil WS 09/10 Analysis II für Ingenieure

1. Aufgabe

(8 Punkte)

Wir verwenden hier den Integralsatz von Stokes

$$\int_{\partial D} \vec{v} \cdot \vec{ds} = \iint_D \operatorname{rot} \vec{v} \cdot \vec{dO},$$

wobei die Fläche D so parametrisiert werden muss, dass das vektorielle Oberflächenelement \vec{dO} nach "oben" zeigt. Wir wählen als Parametrisierung von D die folgende Abbildung

$$\Phi(u, v) = \begin{bmatrix} u \\ v \\ 0 \end{bmatrix} \quad \text{mit } u \in [-1, 1] \text{ und } v \in [-2, 2].$$

Dann gilt

$$\vec{dO} = \left(\frac{\partial \Phi}{\partial u} \times \frac{\partial \Phi}{\partial v} \right) (u, v) \, dudv = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix} dudv.$$

Mit $\operatorname{rot} \vec{v}(x, y, z) = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{bmatrix}$ erhalten wir schließlich

$$\int_{\partial D} \vec{v} \cdot \vec{ds} = \iint_D \operatorname{rot} \vec{v} \cdot \vec{dO} = \int_{-2}^2 \left(\int_{-1}^1 \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix} du \right) dv = 16.$$

2. Aufgabe

(8 Punkte)

(a) Da \mathbb{R}^3 konvex ist, besitzt $\vec{v}_{a,k}$ ein Potential wenn die Bedingung

$$\operatorname{rot} \vec{v}_{a,k}(x, y, z) = \begin{bmatrix} z - akz^{k-1} \\ x - akx^{k-1} \\ y - ak y^{k-1} \end{bmatrix} = \vec{0}$$

erfüllt ist. Das ist genau dann der Fall, wenn $a = \frac{1}{2}$ und $k = 2$.

(b) Aus Teil (a) wissen wir, dass $\vec{v}_{\frac{1}{2},2}$ ein Potentialfeld ist, d.h. es existiert $g : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}$, so dass $\vec{v}_{\frac{1}{2},2} = -\operatorname{grad} g$. Ausserdem gilt

$$\int_{\vec{c}} \vec{v} \, \vec{ds} = g(\vec{c}(0)) - g(\vec{c}(1)).$$

Da aber $\vec{c}(0) = \vec{c}(1) = \begin{bmatrix} 3 \\ 4 \\ 0 \end{bmatrix}$ erhalten wir schließlich $\int_{\vec{c}} \vec{v} \, \vec{ds} = 0$.

3. Aufgabe

(8 Punkte)

Punkt für die richtige Antwort mit (einer) Begründung & Punkt für die richtige Begründung/das richtige Gegenbeispiel.

- (a) Es gilt $\operatorname{rot}(\vec{v} + \operatorname{grad} h) = \operatorname{rot} \vec{v} + \operatorname{rot}(\operatorname{grad} h)$. Das Vektorfeld \vec{v} ist laut Aufgabenstellung ein Potentialfeld, also $\operatorname{rot} \vec{v} = \vec{0}$. $\operatorname{grad} h$ ist offenbar ebenfalls ein Potentialfeld, es hat ja das Potential $-h$. Also gilt auch $\operatorname{rot} \operatorname{grad} h = \vec{0}$. (Alternativ kann auch benutzt werden, dass $\operatorname{rot} \operatorname{grad} h$ immer verschwindet.) Also ist die Aussage richtig.
- (b) (K ist sicherlich beschränkt.) Weiter ist $\partial K = \{(x, y, z) \in \mathbb{R}^3 \mid \max(|x|, |y|, |z|) = 1\} \cup \{\vec{0}\}$. Da aber laut Aufgabenstellung $\vec{0} \notin K$ ist, ist K nicht abgeschlossen und somit auch nicht kompakt. Die Aussage ist also falsch.
- (c) Die Aussage ist falsch. Für $t = 1$ ist die erste Zeile eine Nullzeile und damit die Matrix höchstens semidefinit. Für $t \in (\frac{1}{2}, 1)$ sind alle drei Diagonaleinträge negativ. Damit hat die Matrix drei negative Eigenwerte, bzw. das Signum der Hauptminoren alterniert, also ist die Matrix sogar negativ definit.
- (d) Die Aussage ist wahr.

Variante 1: Nach dem Integralsatz von Gauß gilt: $\iint_{\partial K} \vec{v} \cdot d\vec{O} = \pm \iiint_K \operatorname{div} \vec{v} \, dx dy dz$. Aus $\operatorname{div} \vec{v} = \operatorname{div} \operatorname{rot} \vec{v} = 0$ folgt die Richtigkeit der Aussage.

Variante 2: Der Rand von ∂K ist leer. Damit folgt nach dem Integralsatz von Stokes:

$$\iint_{\partial K} \vec{v} \cdot d\vec{O} = \pm \int_{\partial(\partial K)} \operatorname{rot} \vec{v} \, d\vec{s} = 0.$$

4. Aufgabe

(8 Punkte)

- (a) Sei $y \in \mathbb{R}$ beliebig aber fest und $(x_k, y_k)_{k \in \mathbb{N}}$ eine gegen $(0, y)$ konvergente Folge mit $x_k \neq 0$ für alle $k \in \mathbb{N}$. Dann folgt aus der Beschränktheit von \sin , $|\sin(z)| \leq 1$ für alle $z \in \mathbb{R}$, dass

$$|f(x_k, y_k) - 0| = \left| x_k y_k \sin\left(\frac{1}{x_k}\right) \right| \leq |x_k y_k| \rightarrow 0 \text{ für } k \rightarrow \infty.$$

Somit lässt sich f zu einer stetigen Funktion \tilde{f} auf \mathbb{R}^2 fortsetzen und

$$\tilde{f}(x, y) = \begin{cases} xy \sin\left(\frac{1}{x}\right) & \text{falls } x \neq 0 \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

- (b) Falls der Grenzwert $\lim_{t \rightarrow 0} (\tilde{f}(0+t, 1) - \tilde{f}(0, 1))/t$ existiert, dann existiert $\partial \tilde{f} / \partial x$ und ist gleich diesem Grenzwert. Es gilt aber, dass

$$\lim_{t \rightarrow 0} \frac{\tilde{f}(0+t, 1) - \tilde{f}(0, 1)}{t} = \lim_{t \rightarrow 0} \frac{t \sin\left(\frac{1}{t}\right) - 0}{t} = \lim_{t \rightarrow 0} \sin\left(\frac{1}{t}\right) \text{ divergent.}$$

Damit existiert $\partial \tilde{f} / \partial x$ nicht und folglich ist \tilde{f} nicht differenzierbar. Die partielle Ableitung $\partial \tilde{f} / \partial y$ existiert und ist gleich

$$\lim_{t \rightarrow 0} \frac{\tilde{f}(0, 1+t) - \tilde{f}(0, 1)}{t} = 0.$$

5. Aufgabe

(8 Punkte)

Variante 1: Es ist offensichtlich $a_k = 0$ für alle $k = 0, 1, 2, \dots$ und da $T = 2\pi \Rightarrow \omega = 1$ ist, folgt $b_k = \frac{4}{k\pi}$ für alle $k = 1, 2, \dots$

Man erhält \tilde{f} , indem f auf der y -Achse um eins nach unten verschoben wird. Das Fourierpolynom $\tilde{\phi}_n$ von \tilde{f} muss also relativ zu ϕ_n ebenfalls um eins nach unten verschoben sein (ϕ_n und $\tilde{\phi}_n$ sind Approximationen an f und \tilde{f} .) Also ist

$$\tilde{\phi}_n(x) = \phi_n(x) - 1 = -1 + \sum_{k=1}^n \frac{4}{k\pi} \sin(k\pi x).$$

Die Fourierkoeffizienten von $\tilde{\phi}_n$ sind also $\tilde{a}_0 = -2$, $\tilde{a}_k = a_k = 0$ für alle $k = 1, 2, \dots$ und $\tilde{b}_k = b_k = \frac{4}{k\pi}$ für alle $k = 1, 2, \dots$

Variante 2: Es ist offensichtlich $a_k = 0$ für alle $k = 0, 1, 2, \dots$ und da $T = 2\pi \Rightarrow \omega = 1$ ist, folgt $b_k = \frac{4}{k\pi}$ für alle $k = 1, 2, \dots$

Die Periode von \tilde{f} ist ebenfalls 2π , da f nur verschoben wurde, damit ist auch $\tilde{\omega} = 1$. Berechne die Koeffizienten \tilde{a}_k und \tilde{b}_k für $k \geq 1$:

$$\begin{aligned}\tilde{b}_k &= \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} \tilde{f}(x) \sin(kx) dx = \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} (f(x) - 1) \sin(kx) dx \\ &= \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} f(x) \sin(kx) dx - \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} \sin(kx) dx \\ &= b_k + 0 = \frac{4}{k\pi}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\tilde{a}_k &= \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} \tilde{f}(x) \cos(kx) dx = \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} (f(x) - 1) \cos(kx) dx \\ &= \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} f(x) \cos(kx) dx - \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} \cos(kx) dx \\ &= a_k + 0 = 0\end{aligned}$$

Und zu guter letzt:

$$\tilde{a}_0 = \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} \tilde{f}(x) dx = \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} f(x) - 1 dx = \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} f(x) dx - \frac{1}{\pi} \int_0^{2\pi} dx = a_0 - \frac{2\pi}{\pi} = -2.$$